

Öffentliche Parkanlagen - Verkehrssicherheit

Der Bezirksrat der Volkspartei Landstraße, **Ernst Tauschmann**, stellt gemäß § 24 der GO für Bezirksvertretungen für die Sitzung der Bezirksvertretung Landstraße am **19.09.2024** folgenden

Antrag

Die amtsführende Stadträtin für Innovation, Stadtplanung und Mobilität, Frau Mag. Ulli Sima und der amtsführende Stadtrat für Klima, Umwelt, Demokratie und Personal, Herr Mag. Jürgen Czernohorszky werden ersucht, mit Einbindung der zuständigen Magistratsabteilungen 42,28 und 46 technische und/oder sichtbare (z.B. Piktogramm) Maßnahmen zu prüfen, welche dazu führen, dass E-Scooter/Radfahrer: innen das Radfahrverbot gem. § 52/8 StVO in öffentlichen Parkanlagen, speziell in 1030 Wien, Arenbergpark, besser erkennen können. Sinnvoll wäre eine Prüfung von technischen Barrieren, welche die Durchfahrt unattraktiv machen und die Sicherheit der Parkbesucher: innen (speziell Kinder und ältere Personen) erhöhen.

Begründung:

In Wien besteht in allen öffentlichen Parkanlagen "Radfahrverbot".

In 1030 Wien, Arenbergpark halten sich extrem viele E – Scooter/Radfahrer: innen nicht an dieses Verbot, da es für sie attraktiver und kürzer ist, wenn sie in verbotener Weise die verlängerte Boerhaavegasse durch den Park (vorbei am Kinderspielplatz) in Richtung Neulinggasse (auch umgekehrt) queren. Dies führt dazu, dass es immer wieder zu gefährlichen Situationen mit spielenden Kindern oder älteren Personen kommt. Die vorgesehene Umfahrung der Parkanlage über den Dannebergplatz, die Barmherzigengasse (am Flakturm vorbei) wird selten genutzt.